Plattler von Kindesbeinen an

Herz fürs Brauchtum (97) Mathias Martin ist Chef der Bolsterlanger Trachtler „D'Dörfler"– Mit Schauspielen macht er derzeit eine Pause

VON SABINE METZGER

Bolsterlang Seit knapp einem Jahr ist Mathias Martin Vorsitzender des Trachtenvereins „D'Dörfler" Bolsterlang. Der 33-Jährige hat das Amt bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Januar von Vorgänger Albert Bietsch übernommen. Im Winter arbeitet er als Zimmermann, im Sommer ist er auf der Alpe Ornach. Es sei ein guter Alpsommer gewesen, erzählt Martin.

Im ersten Jahr an der Spitze der „Dörfler" gab es in Bolsterlang eine ganze Reihe von Veranstaltungen: Ein Wald- und ein Sommernachtsfest, einen Trachtenball, zwei Heimatabende für die Gäste und einen Heimatabend für die Einheimischen. Dazu haben die Trachtler aus Bolsterlang an Veranstaltungen des IG-Gauverbandes wie dem Wertungsplatteln und dem Jugendtrachtentreffen oder an der Volksmusikveranstaltung „Ob i sing" in Fischen teilgenommen. Der Trachtenverein „D'Dörfler" hat derzeit etwa 390 Mitglieder – eine stattliche Zahl im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Bolsterlang hat nämlich gerade mal tausend Einwohner. Zum Verein gehören drei Plattler- und zwei Alphorngruppen sowie verschiedene Volksmusik-Ensembles wie die „Jungen Bolsterlanger". Und die Theatergruppe, die vor einigen Jahren auf Initiative von Christoph Endres, Engelbert Wucherer und Mathias Martin entstanden ist.

Mathias Martin ist Vorsitzender der „Dörfler" aus Bolsterlang. Foto: Metzger

Jedes Jahr im Januar präsentiert sich die Gruppe um Spielleiter German Buhl auf der Bühne im Kitzebichl mit einem neuen Stück. Zuletzt war es der Schwank „Pension Schaller", in dem Martin einen Bauer gespielt hat, der im alten Pfarrhaus eine Irrenanstalt einrichten möchte. In diesem Jahr legt er ausnahmsweise eine Theaterpause ein – aus familiären Gründen. Martins Laufbahn beim Trachtenverein begann früh. Er war bei den kleinen, mittleren und großen Plattlern und über viele Jahre Klausenvorstand.

Herz fürs Brauchtum

Bis zu 45 Klausen sind am 6. Dezember im Ort unterwegs. Passiert sei eigentlich nie etwas, erinnert sich Martin. Und wenn es mal einen kleinen Sachschaden gab, dann wurde das am nächsten Tag geregelt. „Man kennt sich eben im Dorf." Über viele Jahre war Martin Sänger in der Jodlergruppe. Ein Engagement, das er schließlich aus beruflichen Gründen aufgeben musste. Denn im Sommer, wenn die Jodler die meisten Auftritte haben, ist Mathias Martin auf der Alpe.

Sich für die Gemeinschaft zu engagieren ist Martin ein Anliegen. Er ist zweiter Vorstand bei der Feuerwehr, er ist im Skiclub, bei den Schützen und auch Vorsitzender der Trachtler. Für ein solches Amt brauche man eine starke Truppe, meint Martin. Er könne sich auf seinen Vorstand stets verlassen.